Inhaltsverzeichnis

1. Q-Gruppen 2
2. QTH-Locator 4

Q-Gruppen

Der **Q-Code** (auch *Q-Gruppen* oder *Q-Schlüssel;* engl.: *Q code*) wird von Funkdiensten zur effizienten und eindeutigen Übertragung von Standard-Nachrichten verwendet. Ursprünglich für die Morsetelegrafie entwickelt, werden Q-Codes aber auch in anderen Betriebsarten verwendet, z. B. im Sprechfunk (Fonie) beim Amateurfunk. Die offizielle Bedeutung der Q-Gruppen und ihre Verwendung im Amateurfunkalltag unterscheiden sich teilweise stark wie am Beispiel: QRT - offiziell: *Stellen Sie Ihre Aussendung ein!* QRT - im Amateurfunk hingegen: *Ich mach' Schluss.*

Die heute üblichen Q-Codes wurden 1912 von der *International Radiotelegraph Convention* eingeführt und im Laufe der Zeit auf über 250 Schlüssel erweitert. Jeder Schlüssel besteht aus drei Buchstaben, deren erster stets ein Q ist. Sie können durch weitere Informationen ergänzt werden.

Entsprechend unterschiedlicher Anforderungen der Funkdienste werden die Codegruppen den Funkdiensten zugeteilt:

QAA bis QNZ	für Verwendung im Flugfunkdienst	definiert von der ICAO
QOA bis QQZ	für Verwendung im Seefunkdienst	definiert von der ITU
QRA bis QUZ	für Verwendung in allen Funkdiensten	definiert von der ITU
QVA bis QZZ	für andere Anwendungen, teilweise auch militärisch genutzt	

Die meisten Q-Codes haben eine Frage- und eine Antwort- oder Meldungsform, wobei erstere durch ein INT hier in der Liste kenntlich gemacht wird. Im Funkbetrieb wird hinter dem jeweiligen Q-Code ein Fragezeichen gegeben. Für manche Antwortformen existieren vordefinierte Antworten, die durch angefügte Ziffern gegeben werden. Am Beispiel: QRK gefolgt von Ziffer 1 bis 5. 1 bedeutet schlecht, 2 schwach, 3 ausreichend, 4 gut, 5 sehr gut. Frage: QRK ?; Antwort: QRK 5 = *Die Verständlichkeit der Signale ist sehr gut*

Beispiele

INT QAM	*Wie lautet Wetterbericht?*	QAM	*Wetterbericht.*
INT QRZ	*Sind Sie Sende- und Empfangsbereit?*	QRV	*Bestätige Sende- und Empfangsbereitschaft*
INT QSL	*Können Sie den Empfang bestätigen?*	QSL	*Ich bestätige den Empfang.*
INT QRO	*Soll ich die Sendeleistung erhöhen?*	QRO	*Erhöhen Sie die Sendeleistung.*
INT QRP	*Soll ich die Sendeleistung verringern?*	QRP	*Verringern Sie die Sendeleistung.*
	Wie ist Ihre Position (Breite u.		

INT QTH	*Länge)?*	QTH	*Meine Position ist … (Breite u. Länge)*
INT QTR	*Welches ist die genaue Uhrzeit?*	QTR 1500	*Es ist genau 15:00 Uhr (UTC).*
INT QRT	*Soll ich die Übermittlung einstellen?*	QRT	*Stellen Sie die Übermittlung ein!*
INT QRV	*Sind Sie bereit (mich aufzunehmen)?*	QRV	*Ich bin bereit (Sie aufzunehmen)!*

Geschichte

Vor der Einführung des heute üblichen internationalen Morsealphabets und Abkürzungen wie dem Q-Code benutzten Telegrafengesellschaften des 19. Jahrhunderts Gruppen von speziellen Abkürzungen, die nicht mit denen anderer Gesellschaften kompatibel waren.

Weblinks

- International Radiotelegraph Convention, Final Protocol and Detailed Service Regulations of 1912 (engl.)
- List of Q-codes (engl.)

Quelle: http://de.wikipedia.org

Q-Gruppen

Der **Q-Code** (auch *Q-Gruppen* oder *Q-Schlüssel;* engl.: *Q code*) wird von Funkdiensten zur effizienten und eindeutigen Übertragung von Standard-Nachrichten verwendet. Ursprünglich für die Morsetelegrafie entwickelt, werden Q-Codes aber auch in anderen Betriebsarten verwendet, z. B. im Sprechfunk (Fonie) beim Amateurfunk. Die offizielle Bedeutung der Q-Gruppen und ihre Verwendung im Amateurfunkalltag unterscheiden sich teilweise stark wie am Beispiel: QRT - offiziell: *Stellen Sie Ihre Aussendung ein!* QRT - im Amateurfunk hingegen: *Ich mach' Schluss.*

Die heute üblichen Q-Codes wurden 1912 von der *International Radiotelegraph Convention* eingeführt und im Laufe der Zeit auf über 250 Schlüssel erweitert. Jeder Schlüssel besteht aus drei Buchstaben, deren erster stets ein Q ist. Sie können durch weitere Informationen ergänzt werden.

Entsprechend unterschiedlicher Anforderungen der Funkdienste werden die Codegruppen den Funkdiensten zugeteilt:

QAA bis QNZ	für Verwendung im Flugfunkdienst	definiert von der ICAO
QOA bis QQZ	für Verwendung im Seefunkdienst	definiert von der ITU
QRA bis QUZ	für Verwendung in allen Funkdiensten	definiert von der ITU
QVA bis QZZ	für andere Anwendungen, teilweise auch militärisch genutzt	

Die meisten Q-Codes haben eine Frage- und eine Antwort- oder Meldungsform, wobei erstere durch ein INT hier in der Liste kenntlich gemacht wird. Im Funkbetrieb wird hinter dem jeweiligen Q-Code ein Fragezeichen gegeben. Für manche Antwortformen existieren vordefinierte Antworten, die durch angefügte Ziffern gegeben werden. Am Beispiel: QRK gefolgt von Ziffer 1 bis 5. 1 bedeutet schlecht, 2 schwach, 3 ausreichend, 4 gut, 5 sehr gut. Frage: QRK ?; Antwort: QRK 5 = *Die Verständlichkeit der Signale ist sehr gut*

Beispiele

INT QAM	*Wie lautet Wetterbericht?*	QAM	*Wetterbericht.*
INT QRZ	*Sind Sie Sende- und Empfangsbereit?*	QRV	*Bestätige Sende- und Empfangsbereitschaft*
INT QSL	*Können Sie den Empfang bestätigen?*	QSL	*Ich bestätige den Empfang.*
INT QRO	*Soll ich die Sendeleistung erhöhen?*	QRO	*Erhöhen Sie die Sendeleistung.*
INT QRP	*Soll ich die Sendeleistung verringern?*	QRP	*Verringern Sie die Sendeleistung.*
	Wie ist Ihre Position (Breite u.		

INT QTH	*Länge)?*	QTH	*Meine Position ist … (Breite u. Länge)*
INT QTR	*Welches ist die genaue Uhrzeit?*	QTR 1500	*Es ist genau 15:00 Uhr (UTC).*
INT QRT	*Soll ich die Übermittlung einstellen?*	QRT	*Stellen Sie die Übermittlung ein!*
INT QRV	*Sind Sie bereit (mich aufzunehmen)?*	QRV	*Ich bin bereit (Sie aufzunehmen)!*

Geschichte

Vor der Einführung des heute üblichen internationalen Morsealphabets und Abkürzungen wie dem Q-Code benutzten Telegrafengesellschaften des 19. Jahrhunderts Gruppen von speziellen Abkürzungen, die nicht mit denen anderer Gesellschaften kompatibel waren.

Weblinks

- International Radiotelegraph Convention, Final Protocol and Detailed Service Regulations of 1912 (engl.)
- List of Q-codes (engl.)

Quelle: http://de.wikipedia.org